

Der ganz kleine Drache schwebt jetzt direkt über ihnen und setzt zur Landung an.

„Krötenfurz und Hühnerdreck!“, ruft Olchi-Mama erschrocken. „Er will auf unserem Esstisch landen!“

Da ist es auch schon passiert: Die Schüssel mit dem Packpapier-Salat knallt auf den Boden. Die Drahtsuppe schwappt über Olchi-Omas Kleid und der kleine Drache steht zischend und schnaubend zwischen den Schüsseln und Tellern.

Der bärtige Olchi sagt höflich: „Einen wunderschönen Schmuddeltag

wünsche ich allerseits!“

Er steigt ab und steht – platsch! – mit einem Bein in Olchi-Papas Schüssel mit der Fischgrät-Pampe.

„Hoppala!“, sagt der bärtige Olchi.

Er sieht sehr ungewöhnlich aus: Auf den Hörhörnern trägt er eine verbeulte Krone aus Blech. Über den Schultern hat er einen rosa Umhang und ein riesengroßer Rucksack hängt auf seinem Rücken.

„Muffel-Furz-Teufel! Nimm den Fuß aus meiner Schüssel!“, ruft Olchi-Papa.



Der bärtige Olchi rückt seine Krone zurecht.

„Nun, verflixt und zugemüllt! Wo bin ich denn hier gelandet?“

„Auf unserer Müllkippe!“, erklärt Olchi-Opa.

„In Schmuddelfing!“, sagt das eine Olchi-Kind.

„In meiner Suppe!“, knurrt Olchi-Papa.

Der bärtige Olchi steigt vom Tisch herunter.

„Nun, ich denke, das kann doch jedem mal passieren“, sagt er. „Ich habe mich verflogen. Ich sitze zum ersten Mal auf diesem Drachen. Dieses ungeschickte Ungetüm hat wohl die Orientierung verloren.“ Er wirft dem kleinen Drachen einen strengen Blick zu.

„Ich finde deinen Drachen süß!“, sagt

das eine Olchi-Kind.

„Wie heißt er denn?“, fragt das andere Olchi-Kind.

„Nun, er nennt sich Schnäuzchen“, sagt der bärtige Olchi. Er nimmt den riesigen Rucksack ab und setzt sich. Der kleine Drache hat es sich schon neben dem Tisch gemütlich gemacht. Er lässt sich von den Olchi-Kindern die Nase streicheln.